
Jahresberichte der Geschichtswissenschaft.

XXX. Jg. 1907.

Sonderdruck.

Weidmannsche Buchhandlung

Berlin SW 68.

Bemerkungen für den Gebrauch.

1. Vor dem Gebrauch der Jahresberichte empfiehlt es sich, über deren Einrichtung (Abgrenzung der Referate etc.) sich zu orientieren. Genaueres darüber enthält das „Handbuch zu Litteraturberichten. Im Anschluß an die 'Jahresberichte der Geschichtswissenschaft' bearbeitet von J. Jastrow (Berlin, Weidmannsche Buchhandlung).“

2. Als Jahreszahl ist zu jeder in den Anmerkungen citierten Schrift die des Berichtsjahres hinzuzudenken, insofern eine andere nicht ausdrücklich genannt ist. Namentlich sind die Citate aus Zeitschriften-Bänden dem entsprechend aufzufassen. Wo bei Lieferungswerken, Zeitschriften etc. Lieferungstitel und Bandtitel verschiedene Jahreszahlen tragen, ist der erstere als maßgebend betrachtet.

3. Die Bedeutung der Zeichen in den Anmerkungen erhellt aus folgenden Beispielen: × Hier sei angeführt

× ×	”	”	”	unter Vorbehalt genauerer Besprechung im nächsten Jahrgang.
(§ 6 ^{1a})	”	”	”	unter Hinweis auf § 6, Note 13.
(JBG. 10)	”	”	”	” ” ” JBG. 10 (woselbst Näheres im Register).
()	”	”	”	” ” ” das Register.
[[]]	schließt das Verzeichnis der Rezensionen ein.			

Schwartau direkt in die Stecknitz gelangten, indem die genannten vier Flüsse damals umgekehrt wie heute flossen. Die neu erschienenen Blätter⁸⁸⁾ der geologischen Landeskarte, die beiden ersten Blätter, welche Lüb. Gebiet in sich schliessen, vermitteln uns nun das interessante topographische Bild, das die starken Wassermassen, die sich in der ausgedehnten Lübecker Mulde von Westen, Norden und Osten her vereinigen, gen Süden abströmen in drei Wasserstraßen: von Nordwesten her im Stecknitztale, von Norden her in dem jetzigen Trockentale Einhaus-Fredeburg und von Nordosten her in dem durch den Ratzeburger und Kückensee sowie durch das Trockental des Wensöhlegrundes bezeichneten Hauptabzugkanal. Bei Mölln vereinigen sich die drei Ströme zu einem breiten, vermittelt der Delvenau in das heutige Elbtal abfließenden Hauptstrome. — Über die geologischen Einzelheiten klären die Erläuterungen⁸⁹⁾ des 1901/3 von Gagel bearbeiteten Blattes Mölln auf, dem die topographische Aufnahme des Kgl. Preufs. Generalstabes von 1879 zugrunde liegt.

Genealogie und Heraldik. In alter Zeit lassen sich vier Wappenzeichen Lübecks unterscheiden: das ältere Schiffswappen, als Geheimsiegel der sitzende Kaiser, seit dem Ende des 14. Jh. der Doppeladler: der Lubesche arm, und seit dem Ende des 13. Jh. der einfache, quergeteilte rot-weiße Schild. Erst in der 2. Hälfte des 15. Jh. erscheinen die letzten beiden Wappenzeichen verbunden: der Doppeladler trägt das weifs-rote Schild auf der Brust. 1480 werden durch Ratsverordnung drei Abstufungen gemacht: zur feierlichsten Form des Wappens gehörte die Verbindung zweier Schilder, des Doppeladlers ohne Brustbild und die des schlichten, sog. Lüb. Schildes. Diese Anwendung zweier Schilder nebeneinander ist aber nur bis ins 17. Jh. verfolgbar. Von den beiden anderen galt der auf Münzen seit 1502 nachweisbare Doppeladler mit Brustbild als die vornehmere Form, der Lubesche schild als die niedrigste Form. Als Schildhalter finden sich zwei Engel oder zwei Löwen, in der Verwilderung des spätesten 17. Jh. zwei wilde Männer. In diesen Mitteilungen⁹⁰⁾ liegt wohl die letzte Arbeit des verstorbenen Hasse vor.

Familiengeschichte. Eine interessante Zusammenstellung aller Daten über die in Lübeck seit 1230 nachweisbare Patrizierfamilie Lüneburg,⁹¹⁾ deren Geschichte mit der Geschichte Lübecks eng verbunden ist, und die 1744 mit dem Bürgermeister Anton Lüneburg ausstarb, gibt Hoffmann. — Kaum von Bedeutung sind dagegen die Daten über unsere ehemaligen Kaufmannsfamilien.⁹²⁾ — Für das Interesse, das in Lübeck für Familiengeschichte besteht, ist der Umstand charakteristisch, das auch in diesem Jahrgang wie in den beiden letzten über ein umfangreiches Buch zu berichten ist, das gleich seinen Vorgängern nicht im Buchhandel erschienen

— 88) Geolog. Karte v. Preussen u. benachbarten Bundesstaaten, im Maßstabe 1:25 000. Hrg. v. d. Kgl. Preufs. Geolog. Landesanstalt. Blätter Ratzeburg u. Mölln. [[Friedrich: LübeckBl. 49. Jg., S. 639—41.]] — 89) Kgl. Preufs. Geolog. Landesanstalt, Erläuter. z. geolog. Karte v. Preussen u. benachbarten Bundesstaaten. Liefer. 140, Blatt Mölln in Lauenburg. Geognost. u. agronom. bearb. durch C. Gagel. Berlin, Kgl. Geolog. Landesanstalt u. Bergakademie. (Mit 4 Lichtbildern u. 2 Abbn.) — 90) Paul Hasse, D. große u. d. kleine Wappen d. Stadt Lübeck: MVLübG. Heft 12 (1905/6), S. 186—90. — 91) Max Hoffmann, D. Lübecker Patrizierfamilie Lüneburg: ib. S. 131—45. — 92) Lebensbilder Lübecker Kaufleute aus früherer Zeit: LübeckBl. 49. Jg., S. 351/4. — 93) Wilh. Souchay, Erinner. aus meinem Leben. Lübeck, H. G. Rathgens. 1906. 245 S. (Als Ms. gedruckt.)

ist.⁹³) Ein angesehenener, 80j. Bürger hat Lebenserinnerungen herausgegeben, die allerdings nur zum geringen Teil auf Lübeck Bezug haben, da Wilhelm Souchay als Landwirt den größten Teil seines Lebens außerhalb Lübecks zugebracht hat. Für Lübeck kommen in Betracht die Bilder aus seiner Jugend, in der er mit dem Maler Julius Milde, mit den Musikern Gottfried und Karl Herrmann, Wilhelm und Ludwig Pape, auch mit Geibel verkehrt hat. So erfährt man die Veranlassung zu Geibels beliebten Liede: 'Ein lust'ger Musikante spazierte einst am Nil', Sympathisches über den bekannten Philologen Professor Dr. Classen, Mitteilungen über das mehrtägige Sängerfest im Sommer 1846.

Buchdruckerkunst. Haebler⁹⁴) bespricht die Wiegendrucke, welche erhalten sind von den sechs Lübecker Druckern: Lucas Brandis (1475—99), Johann Snel (1480), Bartholomäus Gothan (1483—92), Matthäus Brandis (1485—1500), Stephan Arndes (1486—99) und Georg Richolf (?) (1497—1500), ein Verzeichnis, das die Typen, Initialen und Rubriken der genannten Drucker behandelt, und das seitdem durch 40 neue Funde⁹⁵) auf der Lübecker Stadtbibliothek vermehrt worden ist. Enthält doch die Lübecker Stadtbibliothek ungefähr 900 Inkunabeln. — Über die bekannte Druckerfirma Balhorn liegen zwei Arbeiten vor, deren eine ein Verzeichnis⁹⁶) aller Balhorndrucke, deren zweite Lebensnachrichten⁹⁷) über Balhorn enthält.

§ 41.

Liv-, Est- und Kurland.

C. Mettig.

(Verwandtes in anderen §§ s. 'Handbuch' S. 45.)

Quellen. O. Stavenhagen beginnt die Veröffentlichung des umfangreichen Werkes: 'Akten und Rezesse der livländ. Ständetage' mit der 1. Lieferung, die die Zeit von 1304—1404 umfaßt und aus 167 Nummern besteht. Die Regesten sind mit zahlreichen kritischen Bemerkungen und ausführlichen Literaturangaben versehen. Der Vf. ist zur Darlegung der Resultate seiner Forschung weit über den Rahmen eines Regestenwerkes hinausgegangen und in das Gebiet der Darstellung gelangt.^{1-1d}) — C. Mettig

— **94**) Konrad Haebler, Samml. bibliothekswissenschaftl. Arbeiten. Heft 19/20: Typenrepertorium d. Wiegendrucke, Abt. 1: Deutschland u. seine Nachbarländer. Halle a./S. 1905. S. 58—62. — **95**) Curtius, Neue Funde alter Lübecker Drucke: VaterstädtBl. (1907), S. 197/8. — **96**) W. Lütke, Verz. d. Balhorn-Drucke: ZVLübG. 9, Heft 1, S. 147—70. — **97**) Friedr. Bruns, Lebensnachrichten über d. beiden Lübecker Buchdrucker Joh. Balhorn: MVLübG. Heft 12 (1905/6), S. 126—31.

1) O. Stavenhagen, Akten u. Rezesse d. Livländ. Ständetage. Mit Unterstütz. d. balt. Ritterschaften u. Städte. Bd. 1, Lfg. 1. Riga, J. Deubner. 4°. VI, 128 S. 2 Rbl. 40 Kop. — **1a**) × Hamburg. Urkk.buch. 786—1300. Bd. 1. (Anastat. Druck.) — **1b**) × Westfäl. Urkk.buch. Urkk. d. köln. Westfalens v. 1200—1300. Abt. 5. Urkk. v. 1280/9. Bd. 7. (Kommt für d. livländ. Gesch. in Betracht.) — **1c**) × O. Heinemann, Pommersches

veröffentlicht den Schragen der Großen Gilde zu Dorpat aus dem 14. Jh., Bruchstücke des verloren gegangenen Schragens aus dem 16. Jh., die letzte Redaktion vom J. 1647 und einige andere Materialien zur Geschichte des Gildewesens. In der Einleitung werden im Zusammenhange mit den politischen Zeitverhältnissen die Beziehungen der Großen Gilde zum Rate dargestellt, die einen nicht unwichtigen Teil der inneren Geschichte bilden und die Entwicklung des Schragens beeinflusst haben.²⁾ — Aus den hs. Nachlaß des kürzlich verstorbenen Ed. v. Hahn werden 581 Regesten von Urkk. von 1556—1850 aus den Briefladen der Güter Weifs-Pomusch, Pograncz und Kommodern veröffentlicht, die für die Gütergeschichte und Personenkunde Kurlands von Wert sind. Jedem Regestenverzeichnis ist ein Namenregister und ein Verzeichnis der Güterbesitzer beigegeben.³⁾ — Von M. v. Taube werden im 2. Anzuge zu seiner genealogischen Arbeit über das Geschlecht der Taube 81 Regesten von Urkk. von 1405—1710 zur Geschichte der genannten Familie abgedruckt. (Vgl. N. 112, 168.) Der 10. Bd. des Hans. Urkk.buchs, der die Zeit von 1471—85 umfaßt, enthält verschiedene livländ. Urkk., die meist dem Revaler Stadtarchiv entstammen und als wichtigste Fragen die Gefahr, die der Stadt Narva von seiten der Russen droht, und die Streitigkeiten zwischen Riga und Polotzk behandeln.⁴⁻⁵⁾ — Veranlaßt durch den Beschluß der deutschfeindlichen Revaler Stadtversammlung, dem livländ. Urkk.buche die Subvention zu entziehen, weist R. Hausmann auf die Bedeutung dieser hervorragenden Publikation hin und führt Urkk. aus dem 15. Jh. an, die die Fürsorge für das Landvolk beweisen.⁶⁻⁷⁾ — Ph. Schwartz macht Mitteilungen über die aus der Wolfenbütteler Bibliothek stammenden Mss. des 16. und 17. Jh., die über die Grausamkeit der Russen, die rig. Kalenderunruhen, über Karl v. Südermanland, Wolmar Farenbach und Wilhelm v. Kurland u. a. handeln. Das meiste ist bekannt; in den Einzelheiten jedoch dürfte sich manches Unbekannte finden.⁸⁾ — Von Fr. v. Keufslers werden die dem 17. und 18. Jh. angehörenden Iversenschen Mss., welche der Bibliothek des estländ. Provinzialmuseums und der Bibliothek der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften einverleibt sind, verzeichnet.⁹⁾ — W. Neumann berichtet über den Inhalt eines Sammelbandes der St. Johanniskirche zu Riga, insonderheit über ein Verzeichnis von Grabstätten.¹⁰⁾ — Die von N. Busch in der rig. Stadtbibliothek 1892 entdeckte Abschrift eines Bruchstückes einer Rechtsbestimmung aus Wisby in mittelniederdeutscher Sprache über eheliches Güterrecht, Vormundschaft und über Verordnungen über den Aufwand bei Hoch-

Urkk.buch. 1321/5. 2. Abt. Bd. 6. — **1)** × Fr. Bruns, D. Lübeck. Pfundzollbücher v. 1492/6: HansGBll. Heft 2, S. 457—99. (Ausfuhrartikel nach Riga, Pernau, Reval werden angeführt, S. 470—86.) — **2)** C. Mettig, D. Schragen d. Großen Gilde zu Dorpat. Materialien z. Verfassungsgesch. d. Stadt Dorpat. Riga, W. F. Häcker. V, 111 S. 1 Rbl. 50 Kop. — **3)** Ed. v. Hahn, Litauische Brieflade: JbGenealHer&Sprag., erschien erst 1907, trägt aber auf d. Titelblatt d. Jahreszahl 1906, S. 1—81. 8 Rbl. — **4)** W. Stein, Hans. Urkk.buch. Bd. 10. — **5)** × P. Karge, D. hs. Quellen d. Kaiserl. öffentl. Biblioth. zu St. Petersburg z. Gesch. Polens im 16. u. 17. Jh.: JHistGesProvPosen 22, I, S. 1—57. (Für d. Gesch. Livlands heranzuziehen.) — **6)** R. Hausmann, D. Beschluß d. Revaler Stadtverordnetenversamml. über d. Liv-, Est- u. Kurland. Urkk.buch: SBEstnGes. S. 18—23. 50 Kop. — **7)** × A. Seraphim, Rezension d. Aktenstücke u. Urkk. d. Stadt Riga 1710—40 v. A. Buchholtz-Bulmerincq: DLZ. S. 809—10. — **8)** Ph. Schwartz, Nähere Angaben über e. Samml. v. Livonica aus d. Wolfenbüttelschen Biblioth.: SBGGOstseepro. S. 42/3. 1 Rbl. — **9)** Fr. v. Keufslers, Weitere Mittn. über d. Edm. Iversensche Urkk.samml.: ib. S. 19—20. — **10)** W. Neumann, Mittn. über d. St. Johanniskirche

zeiten und Taufen und die von Brachling 1902 besprochenen Rechtsbestimmungen, die gleichfalls dem wisbyschen Stadtrechte entlehnt sind, verlegt Schlüter in die Zeit um 1270.¹¹⁾ — Th. v. Riekhoff führt zahlreiche niederdeutsche Spottlieder des 16. Jh. an, bespricht die Ereignisse, die sie veranlaßt, und unterzieht die behandelten Persönlichkeiten einer Betrachtung.¹²⁾ — C. Mettig teilt den Inhalt eines Schreibens der Kleinen Gilde zu Riga an den Rat vom J. 1563 mit, in dem sie für ihre Glieder das früher ausgeübte Recht beansprucht, auf dem Hause der Schwarzen Häupter an den Trünken teilzunehmen; in diesem Schreiben werden auch andere beachtenswerte Tatsachen aus der Geschichte Rigas erwähnt.¹³⁾ — M. v. Dücker veröffentlicht eine Urk. von 1601, in dem mehrere Glieder der livländ. Ritter- und Landschaft die adlige Geburt der Gebrüder Dücker bezeugen.¹⁴⁾ — A. v. Foelkersam berichtet über Goth. Frd. Fölkersam auf Steinensee und teilt 13 Briefe aus d. J. 1763/4 mit.¹⁵⁻¹⁶⁾ — Verschiedene unten näher berücksichtigte Arbeiten enthalten urkundliches Material: livländ. Wackebücher vom J. 1553 (No. 32), Grabinschriften, Kirchenarchivalien aus dem 16. Jh. (No. 156), ein Inventar der Großen Gilde zu Dorpat vom J. 1666 (No. 200), urkundliche Nachrichten über die Familie Reineke aus dem 17. bis 19. Jh. (No. 171), des Herzogs von Württemberg Ehekontrakt vom J. 1800 (No. 158), Aufzeichnungen von Brevern aus der Mitte des 19. Jh. (Nr. 99) und Karl v. Holsteins Arbeit über Familie v. Fölkersam (Nr. 101). — Nachdem O. Stavenhagen über die Begründung und Einrichtung des kurländ. Landesarchivs Mitteilung gemacht hat, berichtet er über das Archiv der kurländ. Ritterschaft (v. 14. bis 19. Jh.), dem das Piltensche Archiv und der Waldemarsche Nachlaß angehört, ferner über einen Teil des Herzogl. Archivs (vom 16. bis 19. Jh.), über die Mss.-Sammlung des Provinzialmuseums (von 13. bis 18. Jh.), über die Sammlung des Oberlehrers Krüger (vom 15. bis 19. Jh.), über die kurländ. Gerichtsarchive (17. und 18. Jh.), über die Archive der Stadt Mitau, Hasenpoth und Pilten (17. bis 18. Jh.), über die Güterarchive und Briefladen von 49 kurländ. und 5 litauischen Gütern und über Familienarchive.¹⁷⁾

Monographien, mehrere Jahrhunderte umfassend. Die von J. Girgensohn verfaßte Rezension über E. Seraphims Geschichte Livlands (in der Europäischen Staatengeschichte) hat manches auszusetzen.¹⁸⁻¹⁹⁾ Ein kleiner Aufsatz charakterisiert in kurzer Übersicht die Hauptperioden der livländ. Geschichte bis zur Gegenwart.²⁰⁻²³⁾ — In dem 7. und 8. Ab-

zu Riga: ib. S. 52/3. — **11)** W. Schlüter, Über zwei Bruchstücke e. älteren wisbyschen Stadtrechts: SBEstnGes. S. 1/9. — **12)** Th. v. Riekhoff, Livländ. Pasquille u. Spottverse u. ihre Vf. Vortrag: BaltMchr. 63, S. 121-46; 64, S. 153-67. 8 Rbl. — **13)** C. Mettig, Über e. Schreiben d. Kleinen Gilde an d. Rat v. 1563: SBGGOstseeprov. S. 77/8. — **14)** M. v. Dücker, Über Joh. Chr. u. Gust. v. Dücker: JbGenealHer&Sprag. S. 195/7. — **15)** × G. Sommerfeld, Bericht an d. König v. Polen über d. Ermord. d. Gebrüder Nolde am 24. Aug. 1615. aus Lemberg Ossolinsk. Biblioth.: ib. Anlage I, S. 215. — **16)** A. v. Foelkersam, Über Briefe aus d. J. 1763/4, d. sich in d. Brieflade zu Steinensee befinden: ib. S. 202/5. — **17)** O. Stavenhagen, Bericht d. Direktors d. kurländ. Landesarchivs an d. Landtag v. 1906: ib. S. 176-84.

18) J. Girgensohn, E. Seraphims Gesch. Livlands (in d. Europäischen Staatengesch.): DLZ. S. 2151/3. — **19)** × K. v. Löwis of Menar, Erläuter. z. Karte v. Livland im MA.: S.-A. aus E. Seraphims Balt. Gesch. im Grundriß, 1908. 7 S. — **20)** Was soll e. jeder v. d. Gesch. seiner balt. Heimat wissen?: Kalender d. Deutschen Vereins in Livland für 1907, S. 57-61. Riga. Jonck & Polieweky. 25 Kop. — **21)** × × × Fr. B(ienemann)s Besprech. d. Grundrisses d. Gesch. Liv-, Est- u. Kurlands v. L. Arbusow: BaltMchr. 64, S. 254/7. (Anerk.) — **22)** × × × id., Besprech. d. balt. Gesch. im Grundriß v. E.

schnitte des Wäberschen Werkes über Preußen und Polen in 2000j. Grenzstreite wird über den Ordensstaat in Livland bis zu seinem Ausgange gehandelt und am Schlusse eine Übersicht über die livländ. Geschichte bis zur russ. Periode gegeben.²⁴⁾ — O. E. Schmidt beginnt in Buchform seine früher zum Teil in der Döna-Zeitung veröffentlichten Reisebilder mit Illustrationen herauszugeben. Der 1. Bd. besteht aus 14 Aufsätzen mit 34 Bildern; er behandelt die Güter Paddern, Erlaa, Rauden, Kunda, Edwahlen, Altpelbalg, die Mariengrotten an der Abau, Würzau, Lauternsee, Neuenburg, Maholm, Groß-Rönnen, Dewen, die Samgaller Aa und Brüggen. Die Abbildungen der alten Schlösser, die historischen Remiuvisenzen und die Mitteilungen aus der Gütergeschichte bieten dem Historiker so manches für sein Interesse.²⁵⁻²⁷⁾ — Baerent legt ausführlich dar, wie Fr. Rosing in seinem in lett. Sprache geschriebenen Buche über den lett. Bauer in marxistischer Auffassung die historische Literatur verarbeitet und den deutschen Zeitgenossen Anschauungen und Motive unterschiebt, die ihnen durchaus fernstanden.²⁸⁾ — Von A. Wegener werden die wichtigsten Nachrichten über das Schulwesen in den balt. Provinzen vom 13. Jh. bis auf die Gegenwart, bis zum Hervortreten der zum Teil durch die Russifizierung herbeigeführten Degeneration der Lehrer und Schüler, zusammengestellt.^{29,29a)} — C. Mettig führt eine urkundliche Nachricht vom J. 1457 an, die zum ersten Male der pernauschen Schwarzen Häupter, welche zu den kaufmännischen Schwarzen Häuptern gehörten, gedenkt, und schließt daran die Mitteilungen über die Schwarzen Häupter zu Dorpat aus dem 18. und 19. Jh.³⁰⁾ — Derselbe Vf. gibt die Zeitgrenzen für die gebräuchlichsten Titulaturen des rig. Rats vom 15. bis 19. Jh., ehrsam, ehrbar, edel und wohlged., an.³¹⁾ — Zur Geschichte der Landwirtschaft führt H. v. Bruiningk an, dafs im 15. Jh. fläm. und fries. Zuchthengste und im 17. Jh. deutsche und holländ. Zuchtbullen erwähnt werden, und dafs Kalkuhne erst um 1534 in Livland erscheinen. Als Beilage veröffentlicht Vf. die Wackenbücher der Güter Kadfer und Lemsküll vom J. 1553.³²⁻³⁵⁾ — Als Wahrzeichen Rigas gelten die Glocke, die aufsen an dem Jakobiturme hängt, die Flossbrücke, der hl. Christoph und der Petriturm. Als Erklärung dessen, dafs diese Wahrzeichen für die Bewohner

Seraphim: ib. S. 257/9. (Anerk.) — **23)** × × × id., Besprech. d. balt. Bürgerkunde v. K. v. Schilling u. B. v. Schrenck: ib. S. 249—54. (Anerk.) — **24)** A. Wäber, Preußen u. Polen, d. Verlauf u. Ausgang e. 2000j. Völkergrenzstreiches u. deutsch poln. Wechselbeziel. München, J. F. Lehmann. V, 391 S. — **25)** O. E. Schmidt, Album balticum, Landschafts-, Kultur- u. Reisebilder, als Beitr. z. balt. Heimatkunde. Bd. 1, S. 100. Riga, E. Plates. 1 Rbl. — **26)** × Aus Rigas Vergangenheit: RigaAlmanach (1907), S. 11/3. 80 Kop. (D. wichtigsten Ereignisse aus d. Gesch. v. 1201—1901 werden kurz angegeben.) **27)** × D. Verfass. Rigas: ib. S. 8—10. (D. wichtigsten Daten aus d. Entwickl. d. Verfass. v. 1226—1886.) — **28)** Baerent. Referat über d. Buch d. Fr. Rosing D. lett. Bauer: SBGGÖstseeprov. S. 23/4. — **29)** A. Wegener, Z. Gesch. d. balt. Schulwesens: Balt.-Machr. 63, S. 403—26. — **29a)** × H. Freytag, D. Geschättsträger d. Deutschen Ordens an d. röm. Kurie v. 1309—1527: WestpreufsZ. 49, S. 185—20. (Livlands wird oft gedacht.) — **30)** C. Mettig, Über d. Schwarzen Häupter zu Pernau: SBGGÖstseeprov. S. 33/6. — **31)** id., D. deutschen Titulaturen d. rig. Rats: ib. S. 49—51. — **32)** H. v. Bruiningk. Analekten z. Gesch. d. Landwirtschaft u. Viehzucht in Livland: ib. S. 7—18. — **33)** × F. Dorbeck, Gesch. d. Pestepidemien in Rußland v. d. Gründ. d. Reiches bis auf d. Gegenwart: Abhandl. z. Gesch. d. Medizin Heft 18. VIII, 20 S. (D. Pest in Livland wird v. 15. Jh. an wiederholt gedacht.) — **34)** × Kirche auf Runö: Illustr. Beil. d. RigaRs. S. 104/6. pro Heft 25 Kop. (Mit Abb. u. einigen Daten aus d. Gesch. d. Insel.) — **35)** × Etwas über Runö: RigaStadtbl. 177—83. 2 Rbl. 60 Kop. (Aus Kohls Reise-

Rigas eine besondere Bedeutung haben, gibt Poelchau eine Geschichte dieser Gegenstände.^{36-37b}) — W. A. Christiani führt 133 Balten auf, die auf der Universität Straßburg von 1622—1784 studiert haben.³⁸) — C. Mettig schildert in großen Zügen die Bedeutung Patkuls für Livland und Rußland.³⁹) — Nach Vorausschickung kurzer Mitteilungen über die Anfänge des rig. Zeitungswesens, über die 1681 gegründeten Rig. Novellen, über die 1761 gegründeten Rig. Anzeigen mit dem Wochenblatt (1761-) wird eingehender die Geschichte der 1778 ins Leben gerufenen rig. Zeitung behandelt. Den Schlufs bildet die Charakterisierung der leitenden Redakteure aus der Zeit der Blüte bis zur Unterdrückung der Zeitung.^{40.41}) — Ph. Schwartz berichtet über die Lotterien, die 1699, 1722, 1734 und 1743 zur Linderung einer Hungersnot, zum Aufbau des Petriturmes und des Rathauses veranstaltet worden waren.⁴²⁻⁴⁴) — G. v. Freymann zeigt, wie die Bevölkerung von Fellin im Laufe von 124 Jahren, von 1773—1897, gewachsen war, und wie sie sich nach Geschlecht und Nationalität gruppiert.^{45.46}) — R. Kayser gibt eine kurze Biographie der bekannten kurländ. Dichterin Elise v. d. Recke und behandelt ihre Beziehungen zu den hervorragenden Persönlichkeiten und Geisteskoryphäen ihrer Zeit.^{47.48}) — Aus der Geschichte des 1905 von den Revolutionären zerstörten alten Schlosses Dondangen teilt K. v. Löwis of Menar die wichtigsten Daten mit.^{49.50}) — A. v. Hedenström weist darauf hin, daß es Petuchow in seiner Geschichte der Universität Dorpat vermeidet, ein Urteil über die Schulreform abzugeben, und daß er sich bemüht, diese Periode objektiv zu beurteilen.⁵¹) — J. Körber gedenkt der 25j. Tätigkeit des Felliner Literarischen Vereins und hebt die

werk.) — **36**) A. Poelchau, Rigas Wahrzeichen. Kulturhist. Skizze. Nach Quellen zusammengetragen: RigaAlmanach (1907), S. 98—120. — **37**) × Z. 125j. Jubiläum d. rigaschen Stadttheaters: RigaStadtbl. S. 193—200. (E. Zusammenstell. d. wichtigsten Daten v. 16. Jh. aus d. Gesch. u. e. Verz. sämml. Direktoren.) — **37a**) × P. Simson, D. Organisation d. Hanse in ihrem letzten Jh. (im 16. u. 17. Jh.): HansGBll. Heft 1, S. 207—44; Heft 2, S. 381—438. (Für d. livländ. Gesch. heranzuziehen.) — **37b**) × E. Baasch, D. 'Durchfuhr' in Lübeck. E. Beitr. z. Gesch. d. lüb. Handelspolitik im 17. u. 18. Jh.: ib. S. 109—52. (Livland kommt in Betracht.) — **38**) W. A. Christiani, Liv-, Est- u. Kurländer auf d. alten Universität Straßburg: BaltMsehr. 64, S. 33—55. — **39**) C. M(ettig), Z. 200. Todestage Patkuls. Mit Porträt: Illustr. Beil. d. RigaRs. S. 157/8. — **40**) D. Gesch. d. Rigaschen Zeitung. Riga, Müller. 61 S. (S.-A. aus d. rig. Zg.) — **41**) × N. Busch, Bericht über e. v. ihm veranstaltete Samml. v. in Livland gebräuchl. gewesenen Zaubersprüchen aus d. 17. bis 19. Jh.: SBGGOstseepro. S. 21. (Feuerregen, Rostgegen, Blutsegen, Pestsegen. Besprechen d. Pest, Zahnschmerzen u. a.) — **41a**) × Kirchhoff, Seemacht in d. Ostsee. Ihre Einwirk. auf d. Gesch. d. Ostseeländer im 17. u. 18. Jh. Kiel, B. Cordes. XX, 481 S. — **42**) Ph. Schwartz, Über d. v. d. Stadt Riga veranstalteten Lotterien im 17. u. 18. Jh.: SBGGOstseepro. S. 61. — **43**) × (G. Schweder), Unser Kalender u. seine Entsteh.: RigaAlmanach S. 121/9. (Einige Gedenktage werden hervorgehoben.) — **44**) × Johann Gottfr. Herder 1744—1803. Mit Portr.: BaltJugendkalender. 50 Kop. (Herders Wirken in Riga wird besonders hervorgehoben.) — **45**) G. v. Freymann, Materialien zu e. Bevölkerungsstatistik d. Stadt Fellin im 18. u. 19. Jh., aus d. Fellinschen Stadtarchiv: JBFellinerLitGes. S. 17—40. 1 Rbl. — **46**) × id., Ergänzende Notizen z. Felliner Bürgerbrief (1728—1889): ib. S. 41—62. (Mit e. Register d. weibl. Personennamen.) — **47**) R. Kayser, Elise v. d. Recke: PrJbb. 126, Heft 1, S. 52—66. — **48**) × Rigaer Theaterleben in alter Zeit: RigaStadtbl. S. 53, 55, 59—62, 68—71. (Aus Kertens Bericht v. J. 1783 u. d. Rig. Theaterbl. v. 1815.) — **49**) K. v. Löwis of Menar, Schloß Dondangen in Kurland. Mit 3 Ansichten. J. Neumann, Neudamm. 8 S. — **50**) × Fürstin Dorothea Lieven, geb. v. Benkendorff, geb. 1784, aus e. rig. Geschlecht, d. diplomat. Sibylle gen.: RigStadtbl. S. 30. — **51**) A. v. Hedenström, Referat über d. Werk v. E. Petuchow: d. Universität Jurjew (Dorpat) in d. letzten Periode

erwähnenswerten Leistungen, die Ausgrabungen der Felliner Schloßruine, die Begründung des Ditmar-Museums und einige wissenschaftliche Publikationen, hervor.⁵²⁻⁵⁴) — Die wissenschaftliche Tätigkeit des 1906 verstorbenen verdienstvollen Forschers auf dem Gebiete der livländ. Geschichte, des Herausgebers des livländ. Urkk.buchs, Ph. Schwartz, ist Gegenstand eines Aufsatzes von A. Poelchau.⁵⁵⁻⁵⁶) — Ein Bild der rastlosen und ersprieflichen Arbeit Pastor A. Bielensteins als Erforscher der lett. Sprache und Kulturentwicklung entrollt G. Seesemann.⁵⁷⁻⁶⁸) — Der Dichter Pantenius, der das Leben der Deutschen in Kurland so kunstvoll und naturwahr zu zeichnen versteht, gibt in der Geschichte seiner Jugend entsprechende Kulturbilder aus Kurland, die auch zur Personkunde manchen Beitrag liefern.⁶⁹)

Vom 13. bis zum 16. Jahrhundert. An der Hand der russ. und livländ. Quellen untersucht P. v. d. Sacken die Nachrichten über die Zusammenstöße zwischen den Nowgorodern und Pleskauern einerseits und den Livländern andererseits von 1240/2.⁷⁰⁻⁷¹) — Auf der Grundlage urkundlichen Materials schildert P. Girgensohn das Streben des Deutschen Ordens in Livland, eine staatliche Einheit zu schaffen. Der Vf. teilt seinen Stoff in vier Abschnitte: vorbereitende Versuche in Dorpat und Ösel, Inkorporierung des Erzstifts, die Dorpater Koalition, der Dorpater Krieg und der Friede zu Danzig. Zum Schlusse konstatiert er zwei neue Faktoren im politischen

v. 1862—1902: SBGG Ostseepro. S. 26. — **52**) J. Körber, Kurzer Rückblick auf d. Tätigkeit d. Felliner Liter. Vereins anno 1881—1906. Vortrag in d. Jubiläumssitz. JB. d. Felliner lit. Ges. Fellin, E. Ring 16 S. — **53**) × Z. 25j. Jubiläum d. Rigaer Kaufmann. Vereins. Mit 3 Abbn. v. Häusern: Illustr. Beil. d. RigaRs. S. 173/5. — **54**) N. B(usch), D. Vorschule d. Mädchen u. Gewerbeschule d. Jungfrauen-Vereins in Riga 1882—1907: S.-A. aus RigaZg. (1907), No. 250/1. 8 S. — **55**) A. Poelchau, Dr. Philipp Schwartz, Stadtarchivar in Riga (†): BaltMschr. 64, S. 364—73. — **56**) × Dr. Philipp Schwartz, Stadtarchivar in Riga u. Herausgeber d. livländ. Urkk.buches. Portr.: Illustr. Beil. d. RigaRs. S. 97. — **57**) G. Seesemann, Pastor Dr. Aug. Bielenstein, ehemals Pastor zu Doblen in Kurland. Ein auf d. kurländ. Provinzialsynode 1907 erweiterter Nachruf Riga, Jonck & Puliewsky. 36 S. 30 Kop. — **58**) × H. Diederichs, Pastor Dr. Aug. Bielenstein. E. Nachruf: S.-A. d. RigaZg. Riga, Müller. 17 S. — **59**) × S. Bielenstein, Porträt d. Propst Dr. Bielenstein, d. ersten Kenners d. lett. Sprache: JbBildKunstOstseepro. S. 93. — **60**) × (G. Hillner), Kleine Züge aus d. Leben e. großen Gelehrten: Nachbar 36, S. 287/8. (Aus d. Leben Bielensteins.) — **61**) × Pastor A. Bielenstein, d. um d. Erforsch. d. lett. Sprache u. Kultur hochverdiente Forscher, mit Portr.: Illustr. Beil. d. RigaRs. S. 136. — **61a**) × D. Stölzle, Karl Ernst v. Baer, Schriften, ausgewählt u. eingeleitet: Bücher d. Weisheit u. Schönheit. (S. 1—13 Biographie Baers.) — **62**) × Leopold v. Petzold, Nekrolog, mit Portr.: Illustr. Beil. d. RigaRs. S. 117/8. (Als balt. Journalist u. hist. Schriftsteller bekannt.) — **63**) × Ernst v. Bergmann, berühmter Chirurg †. Mit Portr. u. Abb. d. rechten Hand: ib. S. 109—11. (Bekannt als Vf. d. Gesch. seines in Livland blühenden Geschlechts.) — **64**) × W. Neumann, G. W. Timm, Schlachtenmaler u. Reformator d. Majolikenmalerei (1820—95) u. seine d. Rig. Museum (im 20. Jh.) einverleibten Werke: S.-A. aus d. RigTagebl. (1906), No. 296. Riga, Paul Kerkovius. 1906. 22 S. — **65**) × Karl v. Freymann, Historiker u. Dichter †: RigaStadtbl. S. 46/7. — **66**) × Karl v. Freymann, balt. Historiker u. livländ. Dichter †. Mit Portr.: Illustr. Beil. d. RigRs. S. 120/8. (Seiner Tätigkeit als Dichter wird gedacht) — **67**) Karl v. Freymann: RigaStadtbl. S. 46/7. (Kurzer Nekrolog.) — **68**) × Z. Erinner. an Maria Girgensohn (hervorragende Pädagogin), mit Portr. Nachruf u. Beerdigungsrede aus d. J. 1903. Dorpat, J. G. Krüger. 22 S. 30 Kop. — **69**) Th. H. Pantenius, Aus meinen Jugendjahren. Leipzig, R. Voigtländer. 246 S.

70) P. v. d. Sacken, D. erste Kampf d. Deutschen Ordens gegen d. Russen. Hervorgegangen aus d. Berliner Seminar für osteuropäische Gesch. unter Leit. v. Prof. Th. Schie-mann: MittnLivländGes. 20, Heft 1, S. 87—124. 80 Kop. — **71**) × H. Krabbo, D. ostdeutschen Bistümer, besonders ihre Besitz, unter Kaiser Friedrich II. (= Hist. Studien v. E. Ebering. Heft 53, Tl. 2.) (D. Bistum Riga wird in Krabbos Buch auch behandelt.)

Leben Livlands: einen Ordensbruder als Erzbischof und die Korporationen der Vasallen.^{72.72a}) — Von R. Hausmann wird über den bei der Kirchenreparatur in Pernau ausgebrochenen Streit zwischen dem Meister Ludeke und den Bauleuten i. J. 1420 berichtet, der zur Entscheidung an den Rat von Reval gelangte.⁷³) — W. Greiffenhagen veröffentlicht aus dem Nachlasse von Ed. Pabst Bruchstücke eines geistlichen Gedichtes, das er für eine im 15. Jh. in Reval entstandene deutsche Version des bekannten Werkes 'Spiegel der menschlichen Seligkeit' hält.⁷⁴) — C. Mettig führt die auf Livland bezüglichen Stellen aus Dänells Werk über die Blütezeit der deutschen Hanse an, die seiner Meinung nach einer Emendation bedürfen.^{75.76}) — Nach Einführung der neuen Städteordnung in Reval (1878) wurde der seit der Reformation begründete Gotteskasten, in dem alle Stiftungen und Kapitalien der kathol. Zeit zur Erhaltung der Kirchen, Hospitäler und Schulen vereinigt waren, von der neuen Stadtverwaltung eingefordert. Der infolgedessen entstandene Prozeß hat ein von R. Hausmann auf Anordnung des Dorpater Universitätsgerichts verfaßtes Gutachten über die historisch begründeten Rechtsansprüche der evangel. Kirchen Revals auf das Vermögen der Gotteskasten veranlaßt, das nun in die Öffentlichkeit kommt.⁷⁷) — A. Berendt schildert die Verhandlungen auf dem wichtigen Landtage von Rügen-Wolmar i. J. 1526, wo die Möglichkeit, das Land zu einigen, vorlag und die Einigungsbestrebungen scheiterten.⁷⁸) — A. v. Hedenström hebt besonders die Umtriebe des Hochstaplers Hans Schlitte hervor, der, gestützt auf eine gefälschte Urk. des Zaren, i. J. 1553 mit großem materiellen Erfolge seine Opfer für die Union der kathol. und orthodoxen Kirche in Tätigkeit setzte.^{79-82a})

17. und 18. Jahrhundert. Aus einer zuerst 1622 und später öfters in einer Elzevirausgabe erschienenen Besprechung von Livland teilt F. Amelung die Nachrichten, die von kulturhistorischem und ethnographischem

— **72)** P. Girgensohn, D. Inkorporationspolitik d. Deutschen Ordens in Livland 1378—97: MittnLivlGds. 20, Heft 1, S. 1—86. — **72a)** × Fr. Stillmarck, D. älteste Schragen d. St. Mariengilde zu Reval (Domgilde): RevalBeobachter No. 68/9 (S.-A.). (Vom J. 1407. Anfängl. nur aus Gliedern d. Ritterschaft bestehend.) — **73)** R. Hausmann, E. Arbeiterstreik in alter Zeit: SBESTnGes. S. 24/7. — **74)** W. Greiffenhagen, Bruchstück e. niederdeutschen geistl. Dichtung im Revaler Stadtarchiv: EstnLitGes 6, Heft 4, S. 357—75. — **75)** C. Mettig, E. Dänells Werk über d. Blütezeit d. Deutschen Hanse: SBGG Ostseeprov. S. 57—60. — **76)** × id., Über d. Gilde d. russ. Krämer, d. h. d. deutschen Kaufleute, d. in Riga mit russ. Waren handelten (1503): ib. S. 1, 20/1. (Mettig vermutet in ihr e. Fortsetz. d. Gilde d. hl. Kreuzes u. d. hl. Dreifaltigkeit.) — **77)** R. Hausmann, Über d. Verhältnis d. livländ. Ordens z. Röm.-Deutschen Reiche im 16. Jh. E. gerichtl. Gutachten in Sachen d. Revaler Gotteskastens: BaltMsch. 63, S. 1—23. — **78)** A. Berendt, D. Landtag v. Rügen-Wolmar 1526, Vortr.: ib. S. 385—402. — **79)** A. v. Hedenström, Referat über d. Werk v. H. Uebergsberger: Österreich u. Rußland seit d. Ende d. 15. Jh. Bd. 1: SBGG Ostseeprov. S. 21/2. — **80)** × L. Arbusow, Mittn. aus d. Großen Bache d. rig. Grofskaufmanns Jasper Speckhufen (1528 39): ib. S. 30/1. (Nachrichten über d. Handelsgeschäft mit e. Juden u. über d. Wassernufs.) — **81)** × K. Lohmeyer, Joh. Albrechts v. Mecklenburg Versuch auf Livland, abgedruckt in d. Schriften d. Estn. Gesellschaft No. 3, 1863: Z. alt-preufs. Gesch. S. 64—76. Gotha, F. A. Pertnes. [[DLZ. 9, S. 2928, Inhaltsangabe]] — **82)** × C. v. Löwis of Menar, Referat über d. v. Dr. C. Krullmann veröffentl. Selbstbiographie d. Burggrafen Fabian zu Dohna (1580—1620): SBGG Ostseeprov. S. 25/6. (Für Livland ist d. Feldzug gegen Pleskau 1581/2 wichtig.) — **82a)** × E. Koch, Moskowiter in d. Oberlausitz u. M. Bartholomäus Seultetus in Görlitz. Kulturbilder aus d. 2. Hälfte d. 16. Jh.: NLausitzMagazin 83, S. 1—90. (Livlands wird gedacht.)

Interesse sind, mit.⁸³⁻⁸⁵) — Feyerabend schildert nach Vorausschickung einer Darstellung der kirchlichen Zeitverhältnisse das Leben und die Tätigkeit des Generalsuperintendenten Fischer, aus der besonders seine Verdienste um die Schulen, die Universität und die lett. Bibelübersetzung hervorzuhelien sind.⁸⁶⁻⁸⁷) — In Lehtonens Werk über die poln. Provinzen Rußlands wird in den Abschnitten über die Beziehungen der früher erworbenen europäischen Grenzprovinzen Rußlands zu dem Reiche und über die Beziehungen der Grenzprovinzen zum Reiche unter Katharina II. Livlands gedacht.⁸⁸) — Aus E. Friedrichs' Arbeit über die Freimaurer in Rußland geht hervor, dafs in Kurland und noch in je einer Loge in Riga und Dorpat die strikte Observanz geherrscht habe. Sonst gehörten die Logen der balt. Provinzen dem berlin.-schwed. und dem engl. System an. Mit der russ. Landesloge in Moskau stand auch eine Loge in Riga in Verbindung.⁸⁹⁻⁹¹)

19. und 20. Jahrhundert. Die Rig. Stadtblätter drucken zwei kleine Aufsätze über die Franzosenzeit und über das rig. Theater aus dem Anfange des 19. Jh. ab.⁹²⁻⁹⁴) — V. Hehns Aufsatz über den livländ. Dichter Karl Petersen aus dem J. 1861 wird wieder abgedruckt. Die Einleitung liefert eine Skizze des Landes und des spiefsbürgerlichen Lebens in Dorpat.⁹⁵) — In der BaltMshr. werden sechs Briefe Zelters an Goethe und vier Briefe Goethes an Zelter, die über den Besuch der Frau v. Wahl aus Dorpat bei Goethe in den J. 1829—30 handeln.^{95-98b}) — G. v. Breverns Aufzeichnungen aus seinem Leben, seine Erinnerungen an die Anfänge der zweiten Agrarreform in Estland von 1839—42 und seine Aufzeichnungen über die erste Reformzeit in Rußland nach der Emanzipation vom J. 1861

83) F. Amelung, E. bisher unbeachteter Bericht über d. ländl. Zustände in Livland am Schluß d. Polenzeit: FellinJB S. 63/8. — **84)** X J. Kolberg, Erländ. Goldschmiede: ZGAErmlands 17, Heft 2. S. 345—554. (Führt Hans Böttcher v. Riga v. J. 1653 [S. 441] u. Joh. Zacharias Kryzewicz v. Goldingen v. J. 1763 [S. 447] an.) — **85)** X O. M. St., D. Patkul Bibel zu Ellistfer: BaltMshr. 64, S. 150. (So genannt, weil P. in seiner Gefangenschaft in e. Bibel d. griech. Titel u. 22 bibl. Bücher mit entsprechenden deutschen Namen eingetragen hat.) — **86)** H. Feyerabend, D. Joh. Fischer, Generalsuperintendent v. Livland v. 1674—1700. (= Rigaer Volksschriften aus d. KirchGesch. Livlands) Riga, Jonck & Poliewsky. 16 S. 10 Kop. — **87)** X B. Hollander, Über d. Wahl d. rig. Deputierten z. großen Gesetzgebenden Kommission v. J. 1767 u. die d. Rathsherrn J. C. Schwartz mitgegebene Instruktion: SBGGOstseeprov. S. 2. — **88)** U. L. Lehtonen, D. poln. Provinzen Rußlands unter Katharina II. Aus d. Finnischen v. G. Schmidt übersetzt. (S. 193—201, 208—28) Berlin, G. Reimer. — **89)** E. Friedrichs, D. Freimaurerei in Rußland u. Polen. Berlin, F. Wunder. 76 S. — **90)** X Aus d. alten Riga: RigaStadtbl. S. 161—71. (Joh. H. Liebeskinds Schilder. seines Aufenthalts in Riga aus seinen Rück-erinner. v. J. 1798.) — **91)** X H. Witte, Bericht über neuere Arbeiten z. Deutschkunde: DERde Heft 3, S. 107/8. (Über kirchl. u. nationale Verhältnisse in Riga im 18. Jh. auf Grundlage d. Aktenstücke u. Urkk. v. Buchholtz-Bulmerincq v. 1710—40.)

92) Wie Riga sich 1812 gegen d. Macdonaldsche Heer rüstete: RigaStadtbl. S. 185—92. (Aus Schlippenbachs Briefe v. Dorpat u. Riga.) — **93)** Eine rig. Theaterkritik aus d. J. 1815: ib. S. 229—31. (La Costes Kritik wird aus d. Rig. Theaterbl. wiederholt.) — **94)** X Fr. Thimme, D. Seydlitzsche 'Tagebuch d. Yorkschen Korps im Feldzug v. 1812': FBPG. 20, 2. Hälfte, S. 201—11. (Z. Frage d. Selbständigkeit Yorks in Kurland kommt dieser Aufsatz in Betracht.) — **95)** V. Hehn, Karl Petersen: BaltMshr. 64, S. 65—91. — **96)** E. balt. Besuch bei Goethe: ib. S. 110/4. — **97)** X Kulturhist. Miscellen d. landwirtschaftl. Instituts in Alt-Kusthof. 1834/9: ib. S. 234—41. — **98)** X Unsere Stadt vor 70 Jahren: RigaStadtbl. S. 124/8. (J. G. Kohls Beschreib. Rigas.) — **98a)** X W. v. Kugelgen, Jugenderinner. e. alten Mannes. Mit Abb. Mit Vor- u. Nachwort. 6. Aufl. Stuttgart, Ch. Belsler. XVI, 532 S. — **98b)** X id., Jugenderinner. e. alten Mannes. Mit

und ein Verzeichnis seiner Schriften (nebst einigen Briefen) veröffentlicht ein ungenannter Schriftsteller zum 100j. Geburtstage dieses als balt. Historiker und Staatsbeamten bekannten estländ. Edelmannes.⁹⁹⁾ — Nach Vorausschickung einer kurzen Biographie und einer Aufzählung seiner Schriften werden seine Ideen über eine russ. Konstitution wiedergegeben.¹⁰⁰⁾ — Hauptsächlich nach ungedrucktem Material schildert R. Stael v. Holstein das Leben und die Tätigkeit Hamilkar v. Fölkersahms, des hervorragenden Führers der liberalen Partei im Kampfe für die Agrarreform in Livland (1839—56).¹⁰¹⁾ Vgl. N. 107. — Aus desselben Vf. Aufsatz über die Reformbewegung der 60er Jahre heben wir Bocks Antrag über die Wiederherstellung des 99j. Pfandrechts, die Vertretung der kleinen Städte auf dem Landtage, die historischen Daten aus der Entwicklung dieses Rechtes und die Stellung der Presse hervor.¹⁰²⁾ — Derselbe Vf. schildert das Andrängen der rig. Bürgerschaft zur Erlangung des Rechtes auf Grundbesitz, die eingehende Debatte auf dem Landtage und die allendliche Gewährung dieses Rechtes.¹⁰³⁾ — Indem A. Keufslers die Schriftsteller, Dichter und Journalisten aus der 1. Hälfte des 19. Jh. vorführt, markiert er die charakteristischen Züge der Zeit. Der 2. Abschnitt ist den Zeitschriften (35) gewidmet, von denen nur drei eine längere Dauer gehabt hatten.¹⁰⁴⁾ — E. zeigt, wie nach der Periode des Herrnhutertums und des Rationalismus durch Philippi und Harnack in Dorpat und durch ihre Schüler Engelhardt und Oettingen das Luthertum in seinem liberalen Orthodoxismus an innerer Festigkeit gewann, und wie dieser Geist nicht allein die luther. Kirche des Landes, sondern auch die Gesellschaft zu beherrschen begann und ein wesentliches Charakteristikum jener Zeit des 19. Jh. ist und auf verschiedenen Gebieten einen Aufschwung herbeiführte.¹⁰⁵⁾ — Aus dem Leben des bekannten Kulturhistorikers und Ästhetikers V. Hehn, das H. Semel darstellt, sind Hehns Wirksamkeit in Livland und seine Verhaftung als Dozent der Dorpater Universität Momente aus seinem Leben, die die livländ. Historiographie berücksichtigen mufs.¹⁰⁶⁾ — Von demselben Vf. werden zwei ältere Aufsätze von Jul. Eckardt nach Vorausschickung einer kurzen Lebensskizze des genannten Schriftstellers veröffentlicht, und zwar die Biographie Hamilkar v. Fölkersahms, des Reformators der livländ. Agrarverfassung und des Schöpfers des bäuerlichen Grundbesitzes (vgl. N. 101), und das Idyll des Lebens in der kleinen Stadt Wolmar in den 40er Jahren des 19. Jh.¹⁰⁷⁾ — Mannigfache Beziehungen Daltons zu den Ostseeprovinzen weisen seine Lebenserinnerungen auf, so besonders die Abschnitte über den Verkehr mit den Amtsbrüdern, der Middendorf-Abend (vgl. JBG. 29, II, 304⁹⁰⁾), aus den Tagen des evangel. Feldlazarets und das

Abb. Düsseldorf, W. Langewiesche-Brandt. 471 S. — **99)** Georg v. Brevern, geb. 4. Aug. 1807, gest. 23. Juni 1892. (= Erinner. aus seinem Leben u. an d. Anfänge d. Agrarreform in Estland 1839—42.) Reval, Kluge u. Ströhm; Leipzig, R. Hartmann. 226 S. 2 Rbl. — **100)** Georg v. Brevern, Über e. russ. Konstitution: BaltMschr. 64, S. 56—61. — **101)** R. Stael v. Holstein, Baron Hamilcar v. Fölkersahm. Riga, W. F. Häcker. VIII, 297 S. 4 Rbl. — **102)** id., Reformierung in d. 60er Jahren d. vor. Jh. Fortsetz.: BaltMschr. 63, S. 66—76, 111—130. — **103)** id., D. Freigeb. d. Rittergüter-Besitzrechts: ib. S. 181—208; 276—302. — **104)** A. Keufslers, Balt Belletristik in d. 1. Hälfte d. 19. Jh.: ib. S. 241—75. — **105)** E., Livland um d. Mitte d. 19. Jh.: ib. 64, S. 1—19. **106)** H. Semel, Vikt. Hehn. E. Studie: ib. 63, S. 41—65, 131—62. Riga, G. Loeffler. 56 S. (S.-A.) — **107)** Aus balt. Geistesarbeit. Reden u. Aufsätze. Neu hrsg. v. Deutschen Verein in Livland. (= Julius Eckardt: Hamilcar v. Fölkersahm, e. livländ. Stilleben.)

letzte Jahrfünft.¹⁰⁸⁾ — Da Kurt v. Schlözer wegen seiner vortrefflichen Arbeiten über die Aufseglung, den Deutschen Orden und die Hanse unter den livländ. Geschichtsforschern einen Ehrenplatz einnimmt, so darf hier seine Biographie nicht unberücksichtigt bleiben.¹⁰⁹⁾ — Charakteristisch für die Stellung der Liberalen in der deutschen Gesellschaft in Mitau ist die Biographie des Juristen Ferdinand Seraphims.¹¹⁰⁻¹¹¹⁾ — Auf die Biographie des aus Riga gebürtigen Schlachtenmalers und Reformators der Majolikamalerei G. W. Timm (1820—95) von W. Neumann mag hier hingewiesen werden. Vgl. N. 64. — Ein ungenannter Vf. schildert auf Grundlage reichen Materials zuerst die nationalistische Bewegung unter den Letten und Esten seit der Mitte des 19. Jh. bis zur Gegenwart, dann die Tätigkeit der Sozialdemokratie und schliesslich die Revolution selbst. Im Anhang ist die Revolutionsstatistik, d. h. die Verzeichnung der namhaften Verbrechen in Kurland, Livland und in Riga und im estn. Gebiete behandelt. Zuletzt sind alle von den Revolutionären zerstörten Herrenhöfe der drei Provinzen aufgeführt. Dieses mit Geschick und Umsicht und in streng wissenschaftlicher Methode verfasste Werk ist eine unschätzbare Vorarbeit für die Geschichte dieser Revolutionszeit.¹¹²⁾ — Aus Zeitungen, Gerichtsprotokollen, privaten Nachrichten, die alle, soweit möglich, einer Kontrolle unterzogen worden sind, werden alle Ereignisse der Revolution in den balt. Provinzen vom Juni 1905 bis zum Oktober verzeichnet. Diese Mitteilungen werden auch einst eine wertvolle Quelle für die spätere Darstellung dieser wichtigen Ereignisse bilden.¹¹³⁾ — Nach Vorausschickung einer kurzen Einleitung über die Entstehung der deutschen Kolonie in den Ostseeprovinzen und über die Gefahren des von den Deutschen geschaffenen Kulturzustandes wird von der Organisation der Vereinigung aller Deutschen zum Schutz ihres Wesens und ihrer Lebensart und zur Förderung ihrer Lebensziele gehandelt.¹¹⁴⁾

Ethnographie. O. Dähnhardt veröffentlicht die Sagen zum AT. aus der Weltliteratur und sucht zu beweisen, daß sie sich unter der nachdrücklichen Einwirkung iran., ind., gnostischer, moslim. und jüd. Tradition und auch unter dem Einfluß apokrypher Schriften entwickelt habe. In seinem umfassenden Werke zieht er auch die lett. und estn. Literatur heran, die Beiträge zur Schöpfungssage, zu den Teufelssagen und zur Sage über den Sündenfall liefern.¹¹⁵⁾ — Über das aus dem 15. Jh. stammende niederdeutsche geistliche Gedicht aus Reval vgl. N. 74, über livländ. Pasquille aus dem 16. Jh. vgl. N. 12, über Zaubersprüche des 17. bis 19. Jh. vgl. N. 41, über balt. Belletristik vgl. N. 104, über die Lage der lett. Bauern in

Riga, Jonck & Poliewsky. 66 S. 40 Kop. — **108)** H. Dalton, Lebenserinner. II. Aus d. Leben Mittelshöhe 1858—88. Mit Portr. u. vielen Abbn. Berlin, M. Warneck. XII, 470 S. — **109)** P. Curtius, Kurt v. Schlözer: ADB. 54, S. 47—54. — **110)** Ferdinand Seraphim, 1827—94: BaltMschr. 64, S. 170—214. — **111)** × Erwin Moritz, Advokat, Abgeordneter d. Stadt Riga in d. Reichsduma, Nekrolog: D'Erde Heft 6, S. 205. — **111a)** × Erwin Moritz sen. Nekrolog: RigaStadtbl. S. 265—70. (Reichsdumaabgeordneter d. 1. Wahlkurie d. Stadt Riga.) — **112)** D. lett. Revolution. Mit e. Geleitwort v. Th. Schiemann, 2 Tle. D. Sozialdemokratie u. d. Katastrophe. Berlin, G. Reimer. IX, 411 S. [[G. Kleinow, Russ. Brief: Grenzboten S. 11.]] — **113)** Balt. Revolutionschron. I. Bis z. Okt. 1905. (= S.-A.: Jonck & Poliewsky. IV, 200 S.): BaltMschr. Beil. — **113a)** × E. Bernewitz, Aus Kurlands Schreckenstagen: Kapellenblatt, Jan. — **114)** Gründung d. Deutschen Vereins in Balticum: BaltFrauenZg. S. 649—52.

115) O. Dähnhardt, Natursagen, e. Samml. naturdeutender Sagen, Märchen, Fabeln u. Legenden. Bd. 1. Sagen z. AT. Leipzig u. Berlin, B. G. Teubner. XIV, 376 S. —

den verschiedenen Jhh. in marxistischer Beleuchtung siehe N. 28 und über das balt. Schulwesen vgl. N. 29. In dem 3. Bde. der *Monumenta Estoniae antiquae* von J. Hurt, der die Lieder der Setukesen, eines im Pleskauschen Gebiete lebenden orthodoxen estn. Stammes, umfaßt, ist im Anhang eine ausführliche Inhaltsangabe der Lieder in deutscher Sprache auf 137 Seiten gegeben.¹¹⁶⁾ — Derselbe Vf. gibt im 2. Teil seiner Setukesenlieder 558 Lieder in 259 Varianten, die sich auf die Natur und auf alle Erscheinungsformen des Lebens beziehen und in außerordentlicher Weise die eigenartigen Seelenzustände eines Volkes, das für das übrige Europa auf einer nicht mehr bekannten Kulturstufe steht, wiederspiegeln.¹¹⁷⁾ — J. Karlson versucht auf mythologisch-allegorischem Wege die Ortsnamen Tallina, Koliwan und Lindanissa zu erklären.¹¹⁸⁾ — A. Berendt berichtet über das dem Nowgoroder Erzbischofshause zugeschriebene, 1764 aufgehobene Kloster Kolübatzki, auf dessen Gebiet einmal Esten angesiedelt worden seien.¹¹⁹⁾ — W. Thomsens Ansicht, daß in den ersten christl. Jhh. in den heutigen Ostseeprovinzen eine got.-german. Bevölkerung gesessen habe, die Sophus Müller nicht durch sprachwissenschaftliche Gründe, sondern durch Waffenfunde unterstützt, prüft und bestätigt Setulä.¹²⁰⁾ — Zu W. Schlüters Bericht über Setuläs Ansicht über die german. Lehnwörter in den ostfinn. Sprachen bemerkt R. Hausmann, daß die in den ersten nachchristlichen Jhh. in Estland und Nordlivland gefundenen Altertümer als besonders wichtige Zeugen für das Vorhandensein nordgerman. Kultur in den Ostseeprovinzen gelten können.¹²¹⁾ — W. Schlüter weist auf die von Gadebusch veröffentlichten Mitteilungen über die Woten hin (über mythologische Vorstellungen und Hochzeitsgebräuche), denen ein Kostümbild beigegeben ist.¹²²⁾ — Indem Bielenstein die geschichtliche Entwicklung der alten Gebäude und alten Geräte auf Grundlage des in den Volksliedern und in der Sprache enthaltenen Materials darlegt, gibt er, auf verschiedene Lebensgebiete hinübergreifend, wichtige Beiträge zur Kulturgeschichte des lett. Volkes. Im 1. Abschnitt wird das Haus im allgemeinen behandelt. Die Darlegungen über das Holzschloß sind beachtenswert. Der 2. Abschnitt ist den einzelnen Gebäuden: Wohnhaus, Riege, Badstube, Klete und Stall gewidmet, der 3. Abschnitt hat zum Inhalt das Gehöft, der 4. Abschnitt die Zaunformen. Im Anhang ist von Särgen und Bienenstöcken die Rede.¹²³⁾ — Gestützt auf die von deutschen und lett. Forschern veröffentlichten lett. Volkslieder, charakterisiert diese Fr. Dukmeyer.^{124-125b)}

116) J. Hurt, *Monumenta Estoniae antiquae*. Bd. 3. Helsingfors, D. Liter. finn. Ges. M. 10. — **117)** W. Schlüter, Über Pastor J. Hurts 'Gutachten u. die v. ihm hrag. Setukeste laulad II': *EstnGes.* S. 28—32. — **118)** J. Karlson, Z. Etymologie d. Namen Koliwan, Tallin u. Tartu: *SBEstnGes.* S. 13. — **119)** A. Berendt, D. Kolübatzki-Kloster: *ib.* S. 16/7. — **120)** W. Schlüter, Referat über E. N. Setuläs 'Z. Herkunft u. Chronologie d. älteren german. Lehnwörter in d. ostseefinn. Sprachen': *ib.* S. 10/5. — **121)** R. Hausmann, Zu W. Schlüters Ber. über Setuläs Arbeit 'Z. Herkunft u. Chronologie d. älteren germ. Lehnwörter in d. ostseefinn. Sprachen': *ib.* S. 21. — **122)** W. Schlüter, Über d. Woten: *ib.* — **123)** A. Bielenstein, D. Holzbauten u. Holzgeräte d. Letten. E. Beitr. z. Ethnographie, KultGesch. u. Archäologie d. Völker Rußlands im Westgebiet. Tl. 1. Holzbauten d. Letten, mit 154 Abb., gewidmet L. v. Schroeder; vorgelegt d. Akademie 15. Sept. 1904. St. Petersburg, Buchdruckerei d. Kais. Akad. d. Wiss. X, 224 S. Rbl. 3. — **124)** Fr. Dukmeyer, Lett. Volkslieder: *PrJbb.* 129, Heft 3, S. 459—93; 130, Heft 1, S. 70—96. — **125)** × N. Busch, Über d. ältesten lett. Kalender (aus d. 16. u. 17. Jh.): *SBBGOstseeprov.* S. 54/5. — **125a)** × L. v. Schroeder, D.

Altertum. Archäologie. A. v. Howen beschreibt das Steinkistengrab im Lowelja-Gesinde und die Reste der Leiche, bei der sich keine Beigaben vorfanden.¹²⁶⁾ — Von A. Spreckelsen wird die Aufdeckung von vier Gräbern in Saage in Estland und ihr Inventar beschrieben. Das vierte Grab (D) zeichnet sich durch großen Reichtum aus (248 Gegenstände: Armbrustfibeln verschiedener Art aus Bronze und Silber, zahlreiche Perlen, aus Bronze und Eisen verschiedene Gegenstände, die im Ostbaltikum bisher nicht beobachtet worden sind, wie Fibeln mit hohen Nadelhaltern, Haarnadeln aus Knochen, Armbrustfibel mit Dorn auf dem Bügel usw.). Sp. ist der Ansicht, daß die Gräber im 4. oder im Anfange des 5. Jh. n. Chr. angelegt worden seien, und daß die Bewohner des südlichen Ufers des Finn. Meerbusens direkte Beziehungen zu Gotland, Skandinavien und Norddeutschland gehabt hätten.¹²⁷⁾ — Aus dem Berichte über die in der Nähe von Weissenstein bei der Steinsetzung zu Walgama-Treiali, am Wirrikaberger beim Dorfe Lola und in der Steinsetzung des Lääne-Gesindes gemachten Funde sind hervorzuheben eine Armbrustfibel mit umgeschlagenem Fulse, Bronzeperlen, bearbeitete Steine, eine Scheibenfibel mit Würfelornament, eine Kopfschildfibel mit Öhrnadel und eine Hufeisenfibel mit Knopfdend.¹²⁸⁾ — R. Hausmann berichtet über die innerhalb des Zeitraumes von 1871/9 vom Grafen C. G. Sievers in den Ostseeprovinzen (bei Sweineck auf den Rinnekaln und im Pfahlbau im Arraschsee) gemachten wertvollen Funde und hebt hervor, daß kein Forscher auf dem Gebiete der balt. Archäologie so zahlreiche und ergiebige Kulturstätten aufgedeckt hätte.¹²⁹⁾ — Gelegentlich der Besprechung des Vorkommens röm. Münzen in Livland teilt derselbe Vf. E. v. Sterns Ansicht mit, daß der sich vom Schwarzen Meer in die Ostseeprovinzen ergießende große Strom des Handelsverkehrs röm. Münzen dahin gebracht hätte.^{130.130a)} — K. v. Löwis of Menar berichtet über die in der Nähe des Babitsees gelegenen Burgberge.¹³¹⁾ — In der Besprechung der 2. Serie der alten Karten Ruflands von B. Kordt erwähnt Michow die Darstellung Livlands auf der Karte von Wied, des Nik. Germanus von 1482, des Jakob Ziegler von 1582, Gerhard Mercators von 1569 und Lukas Waghenaers von 1584. Unter den Beiträgen der Michowschen Sammlung ist anzuführen das Itinerarium von 1579—81, Raphael Barberinis Reisekarte von 1564, die verschiedene Handelswege durch die balt. Provinzen aufweist. Ms. Buche sind beigefügt folgende Karten: Daniels Moskowien von 1555, das Itinerarium von 1579—80, Raphael Barberinis Karte von 1564 und die Karte Vopells von 1566 und Gerh. Mercators von 1574. Alle diese Karten

Relig. d. ar. Urvölker: Protokolle d. Generalvers. d. Gesamtvereins d. deutschen Gesch.-u. Altertumsvereine S. 212—30. (D. Letten werden auch berücksichtigt.) — **125b)** × Zeugnis z. älteren Gesch. Litauens u. d. Litauer (Aeneae Sylvii Hist. de Europa): Mitt.-Litauische LitGes. Heft 29, S. 384 ff. Heidelberg, C. Winter, Verl.

126) A. v. Howen, Ber. über e. am 17. Juni 1899 aufgedecktes Steinkistengrab im Lowelja-Gesinde, Johannishof, Kirchsp. St. Jürgens: EstnLitGes. 6, Heft 6, S. 420/3. — **127)** A. Spreckelsen, Ausgrab. in Saage, Kirchsp. Jeglecht, Estland: ib. Heft 4, S. 376—419. — **128)** D. prähist. Gegenstände unserer Samml.: JB. d. Ges. z. Erhalt. Jerwscher Altertümer (1905/6), S. 5—14. Weissenstein, A. Seidelberg. — **129)** R. Hausmann, Übersicht über d. archäolog. Forsch. d. Grafen Carl George Sievers. Mit Porträt: Verhandl. d. EstnG. 22, Heft 1, S. 52—70. Rbl. 1. — **130)** id., Über d. röm. Münzen d. EstnGes.: SBEstnGes. S. 19. — **130a)** × S. Rosenberg, Auktions-Katalog Samml. d. Bürgern. G. v. Gloy, Medaillen v. Rufland u. d. balt. Provinzen. Frankfurt a/M. — **131)** K. v. Löwis of Menar, Ber. über d. Maifahrt d. GGOstseeprov. z. Babitsee am

stellen Livland oder Teile davon dar.^{132-132a}) — Nach einem Bericht vom J. 1622 beschreibt C. Mettig den Lauf des Rigebaches, der der Stadt Riga den Namen gegeben hat.¹³³) — A. Reinberg beschreibt genau die in dem Fundament und in den Kellerräumen des am Ende der Stall- und Grofsen Schmiedestraße gelegenen alten Hauses die Reste des Ellerbrockturmes, der an einer Knickung der Stadtmauer gelegen hat und vermutlich zur Stadtseite offen gewesen war.¹³⁴) — E. v. Schinckell (†) bestimmt die Rigemundstraße und die Lage des Rigemundeturmes und die des Jürgenturmes.¹³⁵) — H. Seuberlich weist nach, dafs der Resenhof in der Peitaustraße, wo früher interessante Steinkonsolen des 14. Jh. gefunden sind, auf dem Platze des Bötticherschen Hauses gelegen hat.¹³⁶⁻¹³⁷) — In einer Phantasie über den Resenhof wird manchen Zuges in das Interieur des Zuckerbeckerschen Hauses gedacht.¹³⁸) — H. Seuberlich gibt eine Beschreibung des im 14. Jh. erbauten, wie aus einem Gusse erscheinenden Schlosses zu Arensburg, dessen Äufseres einen wenig freundlichen Eindruck hervorruft, dagegen berührt angenehm das Innere. Zu den wohltuend wirkenden Teilen gehören: das Mafswerk der Fenster im Kreuzgange, dieser selbst, die Pforten und Nischen, vor allen Dingen der Kapitelsaal und die Kapelle.¹³⁹⁻¹⁴¹) — Auf das oben behandelte Schlofs Dondangen ist hier hinzuweisen. (Vgl. N. 49.) — J. Frey glaubt, dafs auf den Spruchbändern der Prophetengestalten Daniel und Jesaias am Nordportal des rig. Domes die Bibelworte: Ipse mutat aetates transfert regna und Et egredietur virga de radice Jesse gestanden hätte.¹⁴²) — Auf die Nachrichten über die Gräber in der rig. Johanniskirche mag hier hingewiesen werden. (Vgl. N. 10.) — C. Mettig erklärt die Bedeutung der Docke der Grofsen Gilde in Riga, die die Jungfrau darstellt; er gibt auch eine Beschreibung dieser Figur und meint, dafs sie aus dem Anfange des 16. Jh. stammen könnte.¹⁴³⁻¹⁴⁵) — E. Fehre macht es wahrscheinlich, dafs der rig. Roland ein Spielroland gewesen sei.¹⁴⁶) — C. Mettig führt die noch im Besitz der Schwarzen Häupter befindlichen vorreformator. Bildwerke und die in den Archivalien der Kompagnie erwähnten Gemälde und Statuen an.¹⁴⁷⁻¹⁵⁴)

25. Mai 1906: JBGGOstsee prov. S. 44/8. — **132**) H. Michow, Weitere Beitr. z. älteren Kartographie Rufslands. Mit 1 Textabb. u. 5 Ktn.: S.-A. d. Mitt. d. Geogr. Ges. in Hamburg 22. 48 S. — **132a**) × W. Lüdtkke, Verz. d. Balhorn-Drucke: ZGALübeck 9, S. 147—70. — **133**) C. M(ettig), D. Rigebach: Illustr. Beil. d. RigaRs. S. 129—30. — **134**) A. Reinberg, D. Reste d. Ellerbrockturmes in Riga: SBGGOstsee prov. S. 86/8. — **135**) E. v. Schinckell (†), Beitr. z. Kenntnis d. Mällichen Stadtbefestig. Rigas: ib. S. 39—40. — **136**) H. S(euberlich), D. Resenhof: RigaStadtbl. S. 57/9. — **137**) × id., Über e. Stadtturm in d. Alarmstraße in Riga: SBGGOstsee prov. S. 29. (Später Musikantenturm genannt.) — **138**) A. F., D. Resenhof: RigaStadtbl. S. 89—92. — **139**) H. Seuberlich, D. Schlofs zu Arensburg. Mit Abb. u. Plänen: JbBildKunstOstsee prov. 1. Jg., S. 85—92. 4 Bbl. 50 Kop. — **140**) K. v. Löwis of Menar, D. Burg Wesenberg in d. estländ. Landschaft Wierland. Mit 1 Plan: SBGGOstsee prov. S. 55/7. (D. Wavelbergb. Plan v. 1683 u. Brotzes Ansichten werden herangezogen.) — **141**) × Portal v. Bankgebäude G. Scheel u. Co. zu Reval: JbBildKunstOstsee prov. S. 67. (Beschreib. d. v. J. 1498 stammenden Portals mit Wappen d. Familien Romer u. Drenteln.) — **142**) J. Frey, D. Inschriften auf d. Gemälden d. Rigaer Domes: SBGGOstsee prov. S. 2/7. — **143**) C. Mettig, D. Docke d. Grofsen Gilde zu Riga: Illustr. Beil. d. RigaRs. S. 121/3. — **144**) × Denkmal auf Luzausholm in Riga: ib. S. 112/3. (D. Literat R. P. Schilling ist d. inviduelle Urheber dieses Denkmals [Porträt Schillings].) — **145**) × E. Teil d. Brand- u. Schandsäule (jetzt wiedergefunden): RigaStadtbl. S. 110. (D. Inschrift wird mitgeteilt.) — **146**) E. Fehre, Über d. gegenwärt. Stand d. sog. Rolandsfrage: SBGGOstsee prov. S. 43/4. — **147**) C. Mettig, Über d. vorreformator. Bildwerke d.

Genealogie. Für 119 estländ. Familien liegen der Matrikelkommission die Geschlechtsregister vor; 72 Familien haben keine Adelszeugnisse eingefordert, 49 Familien sind ausgestorben, 23 Familien gehören zu den Schwesterprovinzen und haben daselbst ihre Geschlechtsregister eingereicht und daher die Matrikelkommission nicht mit dem einschlägigen Material versorgt; ihre gegenwärtige Aufgabe beschränkt sich auf etwa eineinhalb Dutzend Familien.¹⁵⁵⁾ — Zur Geschichte Grobins, Libaus und der benachbarten Gebiete, namentlich zur kurländ. Kulturgeschichte und Personenkunde, liefern die von O. Stavenhagen gemachten Mitteilungen aus Funcks Visitationsprotokollen (1560), aus dem grobin. Kirchenbuch vom J. 1584 und die Aufzeichnungen des Pastors Chr. Richter von 1638—78 Materialien. Die zahlreichen erläuternden Bemerkungen und das Register erleichtern ungemein die Benutzung. Die Urk. von 1571 des Ordensvogts v. d. Streithorst über grobin. Verhältnisse wird in der Darstellung mitgeteilt.¹⁵⁶⁾ — Für die Genealogie der balt. Adelsfamilien sind die Mitteilungen über die Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen wichtig, da wir in ihnen einer Reihe altlivländ. Familien begegnen.¹⁵⁷⁾ — Th. Schön gedenkt einiger Livländer, die in Tübingen studiert haben, und berichtet ausführlicher über A. Fircks, der bis 1600 in württemberg. Diensten gestanden hatte, und führt die in Württemberg nachweisbaren adligen Livländer an: Bolner, Harrach, Rodis v. Tunderfeld, später noch Campenhausen, Gersdorff, Krüdner, Maydell und Meintzen. Vf. veröffentlicht einen Ehekontrakt zwischen dem Herzog von Württemberg und einem Fräulein v. Tunderfeld-Rhodis vom J. 1800 und eine Erklärung des Herzogs von 1801, dafs er auf die Nachfolge für seine Nachkommen verzichten und den Namen des Grafen von Württemberg annehmen werde.¹⁵⁸⁾ — M. W. Grube führt verschiedene Livländer an, die von 1559—1648 in dän. Diensten, meist als Hofjunker, gestanden hatten.¹⁵⁹⁾ — P. v. Bötticher führt eine lange Reihe von Namen aus dem russ. Adel an, die sich unter dem Adel Liv-, Est- und Kurlands finden.^{160.161)} —

Schwarzen Häupter zu Riga: ib. S. 62/9. — **148)** × Altrig. Zimmer um 1750 im Rigaer Dommuseum: JbBildKunstOstseepro. S. 129. (D. abgebildeten Gegenstände d. Einricht. stammen aus d. angegebenen Zeit.) — **149)** × Zimmereinricht. zu Riga um 1750 im Rigaer Dommuseum: ib. S. 130. (D. dargestellten Gegenstände entstammen d. angegebenen Zeit.) — **150)** × O. v. Dassel, Grabdenkmal d. 1709 verstorbenen sächs. Oberstwachmeisters Joh. Georg Ehrhn. v. Taube auf Neukirchen u. sonst. Erinner. an ihn im Mus. d. Ver. für Chemnitz. Lichtdrucktafel u. 3 Abbn. im Text: S.-A. d. Familiengeschicht. Bll. (1906), No. 40/7. Chemnitz, R. Oschatz. 4^o. 5 S. (Mit d. Wappen der v. Taube.) — **151)** × N. Busch, Über d. Photographie e. Bildnisses d. rig. Erzb. Friedrich v. Pernsten (1804—40): SBGGOstseepro. S. 85. — **152)** × W. Neumann, Mitt. über e. Bildnis d. Erzbischofs Wilh. v. Brandenburg: ib. S. 53/4. (Im Markgrafenfenster zu St. Sebald in Nürnberg.) — **153)** × L. Arbusow, Über Herzog Jakobs Jugendbild: JbGenealHer&Sphrag. S. 194/5. — **154)** C. J. Schoultz v. Ascheraden, 131 Bilder auf 9 Tfn. zu der i. J. 1903 erschienenen Stammtafel d. Freiherrl. Familie Schoultz v. Ascheraden. Riga, P. Kerkovius.

155) Bericht d. Estländ. Matrikelkommission über die v. ihr bis 1905 ausgeführten Arbeiten: JbGenealHer&Sphrag. S. 182/4. — **156)** O. Stavenhagen, Materialien z. kurländ. Genealogie aus d. ältesten Kirchenvisitationsregistern u. Kirchen(rechnungs)büchern v. Grobin: ib. S. 134—75. — **157)** Veröffentl. d. Hist. Kommission d. Provinz Westfalen. Inventare d. nichtstaatl. Archive d. Prov. Westfalen. Bd. 1. Regierungsbez. Münster. Heft 4. Kreis Steinfurt. Mit Unterstütz. d. Kgl. Archivverwalt. Münster, Aschendorfsche Buchhandl. — **158)** Th. Schön, Nachtrag zu d. Aufsatz 'Angebör. adl. Geschlechter aus Kur-, Liv- u. Estland in Württemberg: JbGenealHer&Sphrag. S. 125—33. — **159)** M. W. Grube, Deutsche Edellente im dän. Hofdienste 1559—1648: Vjs. f. Wappen-, Siegel- u. Familienkunde 35, Heft 3, S. 348—66; Heft 4, S. 367—402. — **160)** P. v. Bötticher,

Aus einem dem Museum der narvaschen Bürgerschaft Grofser Gilde angehörenden Buche des 1862 verstorbenen Oberst v. Pott veröffentlicht H. Wagner ein Verzeichnis der Hauseigentümer der Altstadt von Narva von 1684 an mit Ergänzungen bis zur Gegenwart. Vorangeschickt werden Notizen über drei große Feuersbrünste, und beigefügt wird ein Plan der Stadt von 1684. Zu allen Hausnummern sind die neuen hinzugefügt nach der vom Landmesser Mandelin von 1786/8 im Grundbuche der Stadt angegebenen Numeration.¹⁶²⁻¹⁶⁵) — Einen Beitrag zur kurländ. Personenkunde liefern auch die Aufzeichnungen von Pantenius. (Vgl. N. 69.) — Von A. v. Transehe wird nachgewiesen, daß die Familie Laudon, die um 1400 im Burgebiere von Laudon ansässig gewesen ist, ihren Namen von diesem Orte erhalten habe, der offenbar lett. Ursprungs gewesen ist. In gleicher Weise sind zu ihrem Namen gekommen die Saltze, Ermes, Treiden und Sefswegen. Anfänglich scheinen die Laudon zu den nichtadligen Burgmannen gehört zu haben. Zum Schluß stellt derselbe Vf. Nachrichten über die Familie Laudon vom 16. bis 18. Jh. zusammen.¹⁶⁶) — Von P. Th. Falck werden die Nachkommen des nach Livland eingewanderten Hauslehrers David Lenz, geb. 1720, nach einem besonderen System vermerkt: David Lenz bildet im Stammbaum den Mittelpunkt, und die Nachkommen finden auf strahlenförmigen, vom Mittelpunkt ausgehenden Linien ihren Platz. Über acht hervorragendere Glieder dieser Familie werden biographische Notizen zusammengestellt.¹⁶⁷) — M. v. Taube sucht nachzuweisen, gestützt auf die Wappengleichheit, daß die Herren v. Luggenhusen eine Nebenlinie der westfäl. Familie Ole v. Brüninghausen gewesen seien, welche mit dem Gute Lygenus = Luggenhusen in Estland belehnt worden waren. Von demselben Vf. werden auch estländ. Urkk. im Archiv Stafsund bei Stockholm, wohin sie aus der Gutslade v. Maart in Harrien durch ein Glied der Familie Fersen gekommen sind, registriert, im ganzen 33 von 1387—1663. Diesen fügt Vf. zwei Urkk. aus dem 17. Jh. bei, die der maartschen Brieflade angehört hatten und für die Geschichte der Familie Taube von Wert sind.¹⁶⁸) — G. Sommerfeldt macht Mitteilung über eine in böswilliger Absicht gegebene Erklärung des Bürgermeisters von Spangenberg vom J. 1616 über die Herkunft der Familie Nolde aus Hessen, um der Familie ihre

Deutsche Namen im russ. Adel: ib. Heft 1, S. 1—40; Nachtrag Heft 4, S. 425/9. — **161**) × E. Seuberlich, Auszug aus d. Bürgerbuche d. Stadt Riga: S.-A. aus d. Archiv f. Stamm- u. Wappenkunde No. 6, 7. Jg. Papiermühle, Gebr. Vogt. 2 S. (Verz. d. neuen Bürger, soweit deren Geburtsort nach d. Ratsprotokollen feststellbar waren.) — **162**) H. Wagner, D. Hauseigentümer d. Altstadt v. Narva nach einem v. 1684 gemachten Verz. mit einigen Ergänz. bis z. Gegenwart: JbGenealHer&Sphrag. S. 82—105. — **163**) × H. v. Hammersten-Equord, Z. Genealogie d. Familien v. Hammerstein, v. Olderhausen, v. Gutstedt v. Flemming: Vjs. f. Wappen-, Siegel- u. Familienkunde 35, Heft 3, S. 255—347. (Verschiedene livländ. Geschlechter werden erwähnt.) — **164**) × R. Freytag-Loringhoven, Personenregister z. 2. Fortsetz. v. Hagemesters Materialien z. Gütergesch. Livlands v. F. v. Buxhövdn: Hrg. v. d. Kurländ. Ges. Mit. J. F. Steffenhagen & Sohn, 1906 (1907 erst erschienen). 23 S. — **165**) × G. Schmidt, Stammbuchblätter deutscher Edelleute: Vjs. f. Wappen-, Siegel- u. Familienkunde 35, Heft 1, S. 43—96; Heft 2, S. 97—244. (Einige livländ. Namen kommen unter d. Menge vor.) — **166**) A. v. Transehe, Beitr. z. älteren Gesch. der v. Laudon: JbGenealHer&Sphrag. S. 106/9. — **167**) P. Th. Falck, D. Stammbaum d. Familie Lenz in Livland nach e. neuen System dazu als Pendant e. Goethestammbaum. 4 Tabellen u. 2 Stammbäume. Nürnberg, Bauer & Raspe. 4^o. 52 S. [[RigaStadtbl. S. 37/9 (anerk.); ebenso C. G.: BaltMschr. 64, S. 260/1 (d. Redaktion widerspricht dem).]] — **168**) M. v. Taube, Beitr. z. balt. Familiengesch.: JbGenealHer&Sphrag. S. 115—20.

adlige Herkunft abzusprechen.¹⁶⁹⁾ — M. v. Taube weist nach, daß die Familie de Geyvi vom Lehngut Jewe so genannt sei und von der mecklenburg. Familie v. Barnekow abstamme.¹⁷⁰⁾ — Als Stammvater der livländ. Familie Reinicke läßt sich der rig. Präzeptor der Domschule David Reinicke vom Jahre 1589 anführen. Dann wird seine Deszendenz und die Landsässigkeit dieser Familie behandelt. Zum Schluß stellt Transehe eine Stammtafel zusammen und druckt fünf Atteste aus dem 18. und 19. Jh. über die Familie Reinicke ab.¹⁷¹⁾ — Die 131 Porträts der Schoultz-Ascheradenschens Familie (vgl. N. 154), die Selbstbiographie des Dichters Pantenius (vgl. N. 69) und Christianis Arbeit über die Balten in Straßburg (vgl. N. 38) mögen hier angeführt werden. Ferner weist die genealogische Literatur mehr oder weniger ausführliche Nachrichten über folgende Familien auf: Bandemer,¹⁷²⁾ Denffer,¹⁷³⁾ Ducker,¹⁷⁴⁾ Foelkersam (vgl. N. 15 und 101), Friesendorff,¹⁷⁵⁾ Gernet,¹⁷⁶⁾ Heinsen,^{177.178)} Homburg,¹⁷⁹⁾ Marggraf,¹⁸⁰⁾ Melville,¹⁸¹⁾ zur Mühlen,¹⁸²⁾ Ramm,^{183.184)} Rönne,¹⁸⁵⁾ Rosen,¹⁸⁶⁾ Rosenberg,¹⁸⁷⁾ Roth,¹⁸⁸⁾ Schmeling,¹⁸⁹⁾ Stackelberg,¹⁹⁰⁾ Stöfßel,¹⁹¹⁾ Tepel¹⁹²⁾ und Tobien.¹⁹³⁾

Heraldik. H. Lichtenstein und A. Feuereisen stellen an der Hand von 23 Siegelabdrücken die Entwicklung des Wappens der Stadt Dorpat vom 13. Jh. bis zum Ende des 19. Jh. dar. Als wesentliche Veränderungen sind anzusehen: die Anbringung einer Sperrkette, ihre Veränderung in einen Halbmond, die Anbringung eines Sternes, einer Krone, dreier Kugelreihen vor dem Tore und eines Löwenkopfes im Bogen des

— **169)** G. Sommerfeldt, Über d. Herkunft d. Nolde: ib. S. 211. — **170)** M. v. Taube, D. Herkunft d. Familie de Geyvi: ib. — **171)** A. v. Transehe, Beitr. z. Gesch. d. Familie Reinken: ib. S. 110/4; Beil. S. 113/4. — **172)** v. Mülverstedt, Über d. Bandemer in Kurland: ib. S. 194. — **173)** H. v. Denffer, Schema zu e. Ahnentafel zu 16 Ahnen für seinen Vater Aug. v. Denffer: ib. S. 199. — **174)** G. v. Freymann, Über d. Familie v. Dücker: ib. S. 206. (Nicht 1811 in Livland ausgestorben, da 1834 e. D. in Fellin getraut worden ist.) — **175)** A. v. Transehe, Testament d. Alb. Friesendorff a. a. 1622: ib. S. 121/4. (Mit Bemgn. über die im Text vorkommenden Personen.) — **176)** A. v. Gernet, D. Geschlecht v. Gernet: ib. S. 210/1. (Stammt nicht aus England, sondern aus Pommern; Beschreib. d. Wappens.) — **177)** O. M. v. Stackelberg, In d. Bauernstand aufgegangene Geschlechter: ib. S. 207/8. (St. zeigt, wie d. freie Familie Heinsen in d. Bauern- u. Handwerkerstand aufging.) — **178)** G. v. Törne, Ergänzende Nachrichten über d. Familie Heinsen (Heins, Heinissen, Heizen): ib. S. 216. — **179)** M. v. Stackelberg, Über d. Geschlecht v. Homburg, das im 17. Jh. verarmte u. in d. Bauernstand aufging: ib. S. 212. — **180)** A. v. Rahden, D. mitauische Seidenbändler Heinr. Chr. Marggraf u. seine Nachkommen: ib. S. 209—10. (Stammtafel: Anlage zu S. 216/7.) — **181)** id., D. Familie Melville im 18. Jh.: ib. S. 213/4. — **182)** W. v. z. Mühlen, D. Stammbaum der v. z. Mühlen geht bis auf d. J. 1492 zurück, u. manche Vorfahren haben d. Rate in Reval angehört: ib. S. 185/6. — **183)** C. v. Ramm, Über d. verschiedenen Familien Ramm in d. Ostseeprovinzen u. i. Wappen: ib. S. 206. — **184)** A. v. Buddenbrock, Über d. Familie Ramm u. i. Wappen: ib. S. 212. — **185)** O. Stavenhagen, Über d. Familie Rönne: ib. S. 214/5. (Seit d. 15. Jh. nachweisbar; i. Wappen wird beschrieben.) — **186)** A. v. Rahden, Über d. Familie Rosen (Karl Gust. v. Rosen, geb. 1706): ib. S. 219. — **187)** D. adl. u. nichtadl. kurländ. Rosenberger (Rosenberg): ib. S. 186. — **188)** L. v. Roth, Stammbaum d. Familie v. Roth in Livland. Mit farb. Wappen: ib. zw. S. 184/5. (Soll aus Schlesien stammen u. ist 1792 nobilitiert.) — **189)** A. v. Rahden, Über d. kurländ. Schmeling: ib. S. 199—201. — **190)** A. M. v. Stackelberg, Kann d. Familie v. Stackelberg in d. Ostseeprov. ihren Urspr. v. d. Burg Stackelberg im Harz ableiten?: ib. S. 188—90. (Stammt nicht aus Hessen, sondern aus d. Harz. D. Vf. vermutet, daß sie v. Grafen v. Hoym abstammt.) — **191)** Ed. v. Fircks, Über d. Familien Stöfßel u. Heyden: ib. S. 207. — **192)** v. Stackelberg, Über d. Familien Tepel u. Preis (aus d. 16. u. 17. Jh.): ib. S. 213. — **193)** Tobien, Stammbaum d. Familie Tobien (beginnt mit Joh. Jac. T., geb. 1720): ib. S. 186.

Tores.¹⁹⁴⁻¹⁹⁵) — C. Mettig zeigt, wie nach 1723 anstatt dessen, daß die Adler als Schildträger des rig. Wappens auftreten, sie zu beiden Seiten des Tores angebracht werden, und daß im 18. Jh. das Hauptportal der Kleinen Gilde mit einem Wappen von Riga bekrönt gewesen war, an dem die Adler als wirkliche Schildhalter dargestellt waren.¹⁹⁶⁻¹⁹⁹) — Feuereisen macht es sehr wahrscheinlich, daß die Große Gilde in Dorpat i. J. 1570 ein eigenes, vom Rate anerkanntes Siegel geführt hat, während sich in Riga erst 20 J. später ein Teil der revoltierenden Bürgerschaft ein Siegel arrogiert, das nicht bestätigt worden ist; F.'s weitere Darlegungen berechtigen zur Annahme, daß der von ihm gefundene Siegelstempel der Großen Gilde zu Dorpat identisch ist mit dem, der im Karthausenschen Streite eine Rolle spielte, und der, obgleich im 17. Jh. ein anderes im Gebrauch gewesen war, vom Anfang des 18. Jh. bis ins 19. Jh. hinein zur Besiegelung benutzt worden ist. Den Schluß bildet ein Inventarverzeichnis der Großen Gilde vom J. 1666.²⁰⁰⁻²⁰³) — In den Mitteilungen über die Familien Drenteln, Gernet, Luggenhusen, Ole v. Brüninghausen, Ramm, Rönne, Stackelberg und Taube wird auch ihrer Wappen gedacht. (Vgl. No. 141, 168, 176, 183, 185, 190.)

Literatur. A. Feuereisens Zusammenstellung der livländ. Geschichtsliteratur in 15 Abteilungen für das J. 1904 ergänzt meinen Bericht des genannten Jahres, indem auch die von mir prinzipiell unberücksichtigt gelassenen Zeitungsartikel und die historischen Arbeiten in fremden Sprachen registriert werden.²⁰⁴) — J. Grofs macht die historischen Werke über die livländ. Geschichte namhaft, die in einer balt. Bibliothek nicht fehlen dürften.²⁰⁵) — L. berichtet über A. Geisers und K. N. Schuberts Arbeiten über den bedrängten Bruderstamm in den Ostseeprovinzen und über die bei Plates in Riga erschienenen Abbildungen der in der Revolutionszeit zerstörten Schlösser Livlands.²⁰⁶⁻²⁰⁹)

194) H. Lichtenstein u. A. Feuereisen, *Gesch. d. Siegels d. Stadt Dorpat*: Verhandl. EstnGes. 22, Heft 1, S. 1—51. — **195)** × A. Feuereisen, *Über d. Entwickl. d. Dorpater Stadtwappens u. seine Rekonstruktion*: SBEstnGes. S. 33—40. (Weist zuerst darauf hin, daß an Stelle d. Halbmonds e. Sperrkette dargestellt gewesen sei; er führt auch an, daß d. Krone u. d. Farben (rot u. weiß) auf König Stephan zurückgehen.) — **196)** C. M(ettig), *Über d. Veranlass. z. unricht. Darstell. d. Wappens d. Stadt Riga*: Illust. Beil. d. RigaRs. S. 130 (Abb. S. 132). — **197)** × O. Stavenhagen, *D. Wappen v. Arensburg*: JbGeneralHer&Sphrag. S. 198. — **198)** × F. v. Rahden, *Über d. herald. Ausstell. in Mitau i. J. 1903*: ib. S. 190/4. (Über d. wicht. Ausstellungsobjekte.) — **199)** × A. v. Transehe, *Plan d. Veröffentlich. e. Werkes über Siegel u. Wappen d. balt. Ritterschaften u. Städte*: ib. S. 194. — **200)** A. Feuereisen, *D. Siegel d. Großen Gilde zu Dorpat*. Mit 1 Lichtdrucktafel: JBEstnGes. S. 41—58. (S.-A.: Dorpat, C. Mattiesen. 17 S.) — **201)** × C. A. Starke, *Wappen d. Fhren. v. Drachenfels. Gestiftet v. einigen Gliedern d. Geschlechts als Titelbild*. Farb. Abb.: JbGeneralHer&Sphrag. — **202)** × A. v. Rahden, *D. Wappen d. Familie v. Sperling in Kurland*: ib. S. 186. (Einige Glieder dieser Familie werden aus d. Zeitraume d. 15. bis 17. Jh. angeführt.) — **203)** × id., *D. Familie Wulf u. i. Wappen*: ib. S. 186/7.

204) A. Feuereisen, *Livländ. Geschichtslit. 1904*. Hrsg. in Verbind. mit d. Balt. Geschichtsforschenden Ges. v. d. GGOstseeprov. Riga, N. Kymmel. 172 S. 80 Kop. — **205)** J. Grofs, *Balt. Biblioth.*: BaltMschr. 64, S. 20—32. — **206)** L., *Berichte über neuere Arbeiten z. Deutschkunde: Deutsche Erde Heft 2*, S. 67. — **207)** × Register der in d. JB. d. Felliner Liter. Ges. v. 1882—1906 z. Abdruck gelangten Arbeiten (45): Jb. d. Fellin. Lit. Ges. (1905/6), S. 69—71. — **208)** × J. Girgensohn, *Rez. d. SBGG Ostseeprov. pro 1905*: MittMaterLit. 35, S. 370/1. (Anerk.) — **209)** × Dahlmann-Waitz, *Quellenkunde d. deutschen Gesch. 7. Aufl.*; ed. E. Brandenburg. Erg.-Bd. Leipzig. Dieterische Verlagsbuchh. 150 S. (Berücksicht. d. meisten Livonica, die für d. allg. Gesch. in Betracht kommen.)

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.

Seit 1878 erscheinen:

Jahresberichte
der
Geschichtswissenschaft
herausgegeben im Auftrage der
Historischen Gesellschaft zu Berlin.

Die 'Jahresberichte der Geschichtswissenschaft' sind in der gesamten historischen Literatur das einzige Unternehmen, das eine vollständige alljährliche Orientierung über alle Neuerscheinungen auf den verschiedensten Gebieten des historischen Wissens anstrebt. Die 'Jahresberichte' wollen nicht nur dem Forscher wie dem Geschichtsfreunde die Möglichkeit geben, in kurzem Überblick alles zu erfahren, was im Laufe des Jahres über einen beliebigen Teil der Geschichtswissenschaft erschienen ist, sondern auch eine Anleitung bieten, das Wichtige vom Unwichtigen leicht unterscheiden zu können.

Die Nachbargebiete der Philologie, Theologie, Geographie, Anthropologie usw. finden, soweit sie in das Gebiet der Geschichte einschlagen, die ausgiebigste Berücksichtigung. Die Literatur der Rechts- und Staatswissenschaft, namentlich die der wirtschaftlichen Fragen in ihren Beziehungen zur deutschen Geschichte, bildet den Gegenstand besonderer Berichterstattung.

Begründet im Auftrage der 'Historischen Gesellschaft' zu Berlin und unterstützt von dem Königl. Preuss. Unterrichtsministerium, sind die 'Jahresberichte' in die Welt getreten als ein Unternehmen der deutschen Wissenschaft, haben aber den Überlieferungen derselben entsprechend eine internationale Umfassung des Gesamtgebiets stets als ihre Hauptaufgabe betrachtet. Über Gegenstand, Umfang und Art ihrer Berichterstattung gibt das systematische Inhaltsverzeichnis Auskunft.

Erschienen sind: Jahrgang 1878 12 *M.*, 1879 16 *M.*, 1880 16 *M.*, 1881 18 *M.*, 1882 22 *M.*, 1883 22 *M.*, 1884 26 *M.*, 1885 24 *M.*, 1886 25 *M.*, 1887 24 *M.*, 1888 30 *M.*, 1889 30 *M.*, 1890 30 *M.*, 1891 30 *M.*, 1892 30 *M.*, 1893 30 *M.*, 1894 30 *M.*, 1895 30 *M.*, 1896 32 *M.*, 1897 30 *M.*, 1898 30 *M.*, 1899 36 *M.*, 1900 32 *M.*, 1901 32 *M.*, 1902 40 *M.*, 1903 36 *M.*, 1904 44 *M.*, 1905 42 *M.*, 1906 50 *M.*

Die ersten 25 Jahrgänge

1878—1902, Ladenpreis 677 Mark,

sind zusammengenommen zu dem ermässigten Preise von 400 Mark
zu beziehen.

Ferner ist erschienen:

Handbuch zu Litteraturberichten.

Im Anschluss an die 'Jahresberichte der Geschichtswissenschaft'
bearbeitet von **J. Jastrow.**

Gr. 8°. (VIII u. 235 S.) 1891. Preis 8 M.